

II-2664 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 19. Juni 1973No. 1333/JA n f r a g e  
-----

der Abgeordneten Dr. HUBINEK , Dr. LANNER

und Genossen

an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betreffend Arztealarmdienst

Der bestehende Mangel an praktischen Ärzten und die Tatsache, daß es immer schwieriger wird junge Ärzte dazu zu bewegen sich als praktischer Arzt oder als Landarzt niederzulassen, erfordert eine dringende Überprüfung aller Möglichkeiten wie diesem Übel Abhilfe geschaffen werden kann. Als eine solche Möglichkeit bietet sich in diesem Zusammenhang der ärztliche Alarmdienst an. Dieser gewährleistet einerseits die Erreichbarkeit der ärztlichen Hilfe auch in der Nacht, am Wochenende und wenn der praktische Arzt aus bestimmten Gründen nicht anzutreffen ist, andererseits stellt der ärztliche Alarmdienst aber auch eine deutliche Hilfe für den praktischen Arzt und hier vor allem wieder für den Landarzt dar.

Ein Funkbereitschaftsdienst ist derzeit in einigen Kärntner Bezirken, im Burgenland im Bezirk Neusiedl, sowie in Wien, Linz, Graz, Salzburg, Wels und Steyr eingerichtet.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Maßnahmen werden Sie in der Angelegenheit des im Gesundheitsplan Ihres Bundesministeriums angekündigten Bereitschaftsdienstes per Funk setzen?

- 2 -

- 2) An welchen diesbezüglichen Projekten wird zur Zeit gearbeitet?
- 3) In welcher Höhe hat Ihr Bundesministerium bisher Mittel für den Funkbereitschaftsdienst aufgewendet?
- 4) Wie verteilen sich diese Mittel auf die einzelnen Bundesländer?
- 5) Bis zu welchem Zeitpunkt ist mit dem von Ihnen angekündigten permanenten Funkbereitschaftsdienst in ganz Österreich zu rechnen?